

 <p>Kreismuseum Bitterfeld [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Feldpostbrief Hermann Schiebel</p> <p>Museum: Kreismuseum Bitterfeld Kirchplatz 3 06749 Bitterfeld-Wolfen (0 34 93) 40 11 13 kreismuseum@anhalt-bitterfeld.de</p> <p>Sammlung: Themensammlung (Archiv) / TS</p> <p>Inventarnummer: TS 38.28-7</p>
---	--

Beschreibung

Feldpostbrief von Zeichner Hermann Schiebel an Kirchenrendant und Museumsvorsteher Emil Obst, Bitterfeld. Schiebel, seinerzeit in der Fliegerabteilung 26, verfasste am 10. Mai 1917 "im Felde", einen Brief an Emil Obst. Der Poststempel ist vom 11. Mai 1917, Obst notierte handschriftlich auf dem Umschlag den 14. Mai 1917 als Eingang. Auf dem Feldpostumschlag, vorderseitig, befindet sich unten links ein blauer Kreisstempel mit folgendem Wortlaut: "Flieger-Abteilung 26 * Brief-Stempel".

Transkription:

Feldpostumschlag

1. Zeichner Hermann Schiebel
2. Flieger-Abt. 26. Deutsche Feldpost 408
3. Feldpost!
4. An Herrn Kirchenrendant
5. Emil Obst,
6. Bitterfeld, Plan 1
7. Provinz Sachsen

Feldpostbrief - Seite 1

1. Im Felde, den 10. Mai 1917.
2. Hochgeehrter Herr Obst!
3. Endlich komme ich in der
4. Hast des Krieges dazu, Ihnen
5. einige Zeilen zu senden.
6. Vieles habe ich in letzter
7. Zeit erlebt, nun hat mich

8. ein gütiges Schicksal zu
 9. den Fliegern geführt. Intressant
 10. und höchst lehrreich ist
 11. meine neue Beschäftigung
 12. (über die Art derselben
 13. später einmal). Wie geht
 14. es Ihnen und Ihrer werten
 15. Familie? Ist noch alles
 16. wohlauf? Hat die wissenschaft-
 17. liche Arbeit rechte Fortschritte
 18. gemacht? Unternehmen
19. Antwort - Dank 17.517 [1917] O. [Obst]

Feldpostbrief - Seite 2

1. Sie noch schöne Wanderungen
2. durch unsre liebe Heimat?
3. Verzeihen Sie bitte die
4. vielen Fragen, lieber Herr
5. Obst. Vieles Schöne habe ich
6. im Kriege kennen gelernt,
7. doch das Schönste bleibt der
8. traute Heimatwinkel, mit
9. seinen alten Burgen, Kirchen
10. und Wäldern. Wie herrlich muß
11. es sein, nach wildem Kriegs-
12. gebmuse [?] heimzukehren, sich
13. auszuruhen nach langer
14. Fahrt, still träumend durch
15. die Goitzsche zu streifen, oder
16. der alten Geschichten zu lauschen,
17. die Sie, lieber Herr Obst, doch
18. so trefflich schildern können.

Feldpostbrief - Seite 3

1. Doch ehe es so weit ist, wer-
2. den wohl noch manch schwere
3. Stunden zu bestehen sein,
4. noch viele Opfer gebracht werden
5. müssen. Doch da heißt
6. es Kopf oben behalten die
7. Kammeraden noch aufheitern,
8. wens einem auch nicht wohl

9. zu Mute ist.
10. Für heut Schluß, recht
11. herzl. [herzliche] Grüße an Sie und
12. Ihrer werten Familie
13. Ihr stets ergebener
14. Hermann Schiebel
15. Anbei 2 Sachen fürs Museum

Grunddaten

Material/Technik:

Tinte auf Papier

Maße:

Umschlag - Höhe: 12,8 cm x Breite: 18,1 cm;

Brief - Höhe: 16,5 cm x Breite 10,5 cm

Ereignisse

Verfasst	wann	10.05.1917
	wer	Hermann Schiebel (1896-1973)
	wo	
Empfangen	wann	14.05.1917
	wer	Emil Obst (1853-1929)
	wo	Bitterfeld
Abgeschickt	wann	11.05.1917
	wer	Hermann Schiebel (1896-1973)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Feldfliegerabteilung 26 (7. Armee)
	wo	

Schlagworte

- Brief
- Erster Weltkrieg
- Feldpost
- Heimat